



Presseinformation

Eberswalde, 11. September 2019

Neues Ärztliches Direktorium am GLG Werner Forßmann Klinikum

Das GLG Werner Forßmann Klinikum in Eberswalde hat eine neue ärztliche Leitung. PD Dr. Sascha Weiß wurde zum Ärztlichen Direktor des Schwerpunktkrankenhauses ernannt. Stellvertretende Ärztliche Direktoren sind Dr. Bert Hildebrandt und Chefarzt Ralph Schrader. Damit ist die medizinische Leitung des Krankenhauses mit einer fachlich hochkarätigen Spitze besetzt, die das Klinikum mit insgesamt 240 Ärztinnen und Ärzten und mehr als 1.200 Beschäftigten beim Ausbau der Maximalversorgung zukunftsorientiert voranbringen soll.

Als GLG-Geschäftsführerin Dr. Steffi Miroslau gestern dem neuen Ärztlichen Direktor ihre persönlichen Glückwünsche überbrachte, blieb dafür nicht viel Zeit. Dr. Sascha Weiß wurde dringend in den OP gerufen, ein Patient mit schwerem Polytrauma und speziellen Komplikationen musste versorgt werden. Der neue Ärztliche Direktor ist ein fachlich hoch spezialisierter Operateur. Bevor er vor zwei Jahren die Rolle des Direktors der Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie und Ärztlichen Koordinators des Fachbereichs Chirurgie im Krankenhaus übernahm, war er viele Jahre unter anderem Leitender Chirurg in der Charité. In das GLG Werner Forßmann Klinikum brachte er unter anderem neue Operationsverfahren bei Enddarmoperationen mit.



PD Dr. Sascha Weiß

„Ich freue mich sehr über diese Berufung“, sagte er. „Das GLG Werner Forßmann Klinikum ist fachlich breit aufgestellt und bietet beste Voraussetzungen für das interdisziplinäre Arbeiten. Die ärztlichen Kolleginnen und Kollegen und multiprofessionellen Teams der Stationen sichern mit hoher Verlässlichkeit und Professionalität eine moderne Rundum-Versorgung der Patienten.“



Dr. Bert Hildebrandt

Die hohe medizinische Qualität des Krankenhauses zeigt sich auch in einer Vielzahl etablierter Zentren, die der Spezialisierung und Verbindung von Kompetenzen in einzelnen Fachgebieten dienen. So auch das vom neuen stellvertretenden Ärztlichen Direktor Dr. Bert Hildebrandt geleitete Onkologische Zentrum Barnim. Das Zentrum versteht sich als Hauptansprechpartner für Tumormedizin im Nordosten Brandenburgs. Hier werden insbesondere Patienten der Region Barnim-Uckermark nach neuestem medizinischen Stand behandelt

– in enger Kooperationen der Fachdisziplinen am Klinikum und mit externen Partnern der medizinischen Versorgungskette, den Praxisärzten, Pflegediensten, weiteren Krankenhäusern, Reha- und psychosozialen Einrichtungen. Auch Dr. Bert Hildebrandt bringt Erfahrungen als Charité-Spezialist dabei ein. „Zudem stehen wir telemedizinisch mit der Charité und allen anderen Partnern in enger Verbindung“, sagt er. „Für jeden Patienten in der Onkologie wird in gemeinsamen Telemedizin-Konferenzen durch Beratung verschiedener Spezialisten unterschiedlicher Fachdisziplinen und Standorte das beste Behandlungskonzept entwickelt, so dass die Behandlung auf abgesicherter Basis interdisziplinär und jeweils auf den individuellen Fall bezogen erfolgen kann.“

An der Seite Dr. Bert Hildebrandts wurde auch Chefarzt Ralph Schrader zum stellvertretenden Ärztlichen Direktor ernannt. Er leitet die Klinik für Strahlentherapie des Krankenhauses und sichert in zwei Praxen an unterschiedlichen Standorten überregional die medizinische Versorgung von Patienten mit Tumorerkrankungen und speziellen gutartigen Erkrankungen durch Strahlenbehandlung. „Wir sind technisch auf hohem Niveau, verfügen in Eberswalde über zwei moderne Linearbeschleuniger“, so Ralph Schrader. „Pro Tag erhalten hier zirka 80 Patienten Behandlungen, meistens ambulant. Darüber hinaus stehen in der Klinik 15 stationäre Betten zur Verfügung. Die Strahlentherapie wird von vier Fachärzten und drei Assistenzärzten unter Mitwirkung von medizinisch-technischen Assistenten, Pflegekräften sowie spezialisierten Medizinphysikern im Team durchgeführt.“



Ralph Schrader

Die Investition in modernste Technik, die Digitalisierung aller Behandlungs- und Verwaltungsbereiche und die Nutzung der vielen vorhandenen Kompetenzen durch Kooperation sind strategische Schwerpunkte des GLG-Konzerns. „Eine aktuelle Innovation ist zum Beispiel gerade die Einführung eines hochmodernen Neuronavigationssystems in der Klinik für Neurochirurgie des Werner Forßmann Krankenhauses“, sagt Dr. Steffi Miroslau. „Dabei handelt es sich um ein computergestütztes System, das in Verbindung mit einer VR-Brille die Planung und Durchführung von Operationen unter einer dreidimensionalen räumlichen Orientierung ermöglicht. Ein weiteres Stück Zukunftsmedizin, das Realität geworden ist und nun Eingang in die Alltagspraxis findet. Der medizinische Fortschritt vollzieht sich heute in atemberaubender Dynamik. Ich bin sehr froh, dass wir mit unseren gut ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und im Werner Forßmann Krankenhaus nun unter neuer Ärztlicher Leitung für die kommenden Entwicklungen und Herausforderungen hochmotiviert und bestens aufgestellt sind.“

Die Unternehmensgruppe der GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit ist mit dem GLG Werner Forßmann Klinikum und vier weiteren Krankenhäusern sowie ambulanter und stationärer Reha, ambulanter Pflege, Tageskliniken, Arztpraxen und Beratungsstellen der größte Gesundheitsdienstleister im Nordosten Brandenburgs. Neben dem GLG Werner Forßmann Klinikum ist auch das GLG Martin Gropius Krankenhaus in Eberswalde Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité.